

## Menschen aus Kornwestheim

In einer Serie stellen wir in den nächsten Wochen Persönlichkeiten vor, die sich in ihrem Ort für andere einsetzen und durch ihr Engagement eine lebens- und liebenswerte Heimat schaffen.

Neue Serie

# Sport vereint die Menschen

**Natja Stockhause** von 46Plus will Vorurteile über das Down-Syndrom abbauen – und hat dafür eine inklusive Sportgruppe gegründet.

VON PETRA MOSTBACHER-DIX

**KORNWESTHEIM.** Ihr Lachen steckt an: Wer auf Natja Stockhause im Kornwestheimer Stadion trifft, der spürt, wie motivierend ihre Fröhlichkeit und Offenheit sind. Sie trainiert hier wöchentlich eine Sportgruppe, in der Kinder und Jugendliche mit und ohne geistige Beeinträchtigung gemeinsam Leichtathletik machen können und an Wettbewerben teilnehmen. 2014 hat sie diese mit dem SV Salamander Kornwestheim initiiert – und der Zulauf ist enorm. Derzeit trainieren dort 30 Menschen mit Down-Syndrom zwischen zehn und 26 Jahren – von Stockhause und fünf anderen Trainerinnen und Trainern angeleitet. „Wir könnten aber noch mehr aufnehmen, das Interesse ist riesig“, erzählt Stockhause. Aus der ganzen Region kämen Teilnehmer.

Die Sportgruppe ist Teil des Projekts FIT (Förderung, Inklusion, Trainin) das im Verein 46Plus ins Leben gerufen wurde. Die Initiative wurde Ende 2003 gegründet, um über das Down-Syndrom zu informieren, um Vorurteile und Berührungängste abzubauen. „Wir wollen neu betroffenen Familien Mut machen, sie unterstützen, dass ihre Kinder mit Down-Syndrom aktiv und selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können und es zur Selbstverständlichkeit wird“, so Stockhause: „Andere Länder Europas sind da weiter.“ Sie ist seit 2005 bei 46Plus. „Unser Sohn Timo hat das Down-Syndrom.“ Der heute 20-Jährige hat selbst früh mit Sport angefangen, fährt etwa Ski.

„Es geht nicht um Leistungsdruck, sondern um Gemeinsamkeit, Freude und Fairness: Jeder macht, was er oder sie kann.“

Natja Stockhause zur Sportgruppe



## Heimspiel

Persönlichkeiten vor Ort

Sport sei schon immer ihr Leben gewesen, so die gebürtige Hockenheimerin, die bei einer Hausverwaltung tätig ist. Als sie mit ihren Eltern als 13-Jährige nach Kornwestheim zog, habe sie schnell zum SV Salamander gefunden. Mit 17 Jahren gab sie ihre ersten Trainings, lernte im Verein auch ihren Mann kennen, einen Zehnkämpfer.

Die ganze Familie sei immer auf dem Sportplatz gewesen, erzählt Stockhause.

Dann sei deutlich geworden, dass Menschen mit Handicap manche Zeiten nicht erreichen: Da schmiedete Stockhause das Konzept der inklusiven Sportgruppe – und fand im SV Salamander Kornwestheim einen Partner. „Es geht nicht um Leistungsdruck, sondern um Gemeinsamkeit, Freude und Fairness: Jeder macht, was er oder sie kann. Beim Fußball treten gemischte Teams aus Menschen mit und ohne Handicap gegeneinander an.“ Bei den Special Olympics, bei denen Natja Stockhauses Truppe erfolgreich antritt, nehmen „Unified Teams“ teil: Athleten und Athletinnen mit geistiger Behinderung trainieren mit Partnern ohne geistige Behinderung. Auch Tochter Nora sei so ein Unified Partner.

Und die 17-Jährige spielt leidenschaftlich Fußball. Ein Sport, der in Kornwestheim – wie andere – im Zeichen der Inklusion steht. Allsommerlich organisieren etwa der SV und 46Plus Down-Syndrom Stuttgart mit der VfB Fußballschule ein Inklusionscamp. Von Anfang an mit Ideen und Tatkraft dabei: Netzwerkerin Natja Stockhause. „Drei Tage erhalten bis zu 40 Kinder und Jugendliche, mit oder ohne Handicap, die Möglichkeit Fußballluft unter professionellen Rahmenbedingungen zu schnuppern! Die Stimmung und Begeisterung ist sagenhaft!“

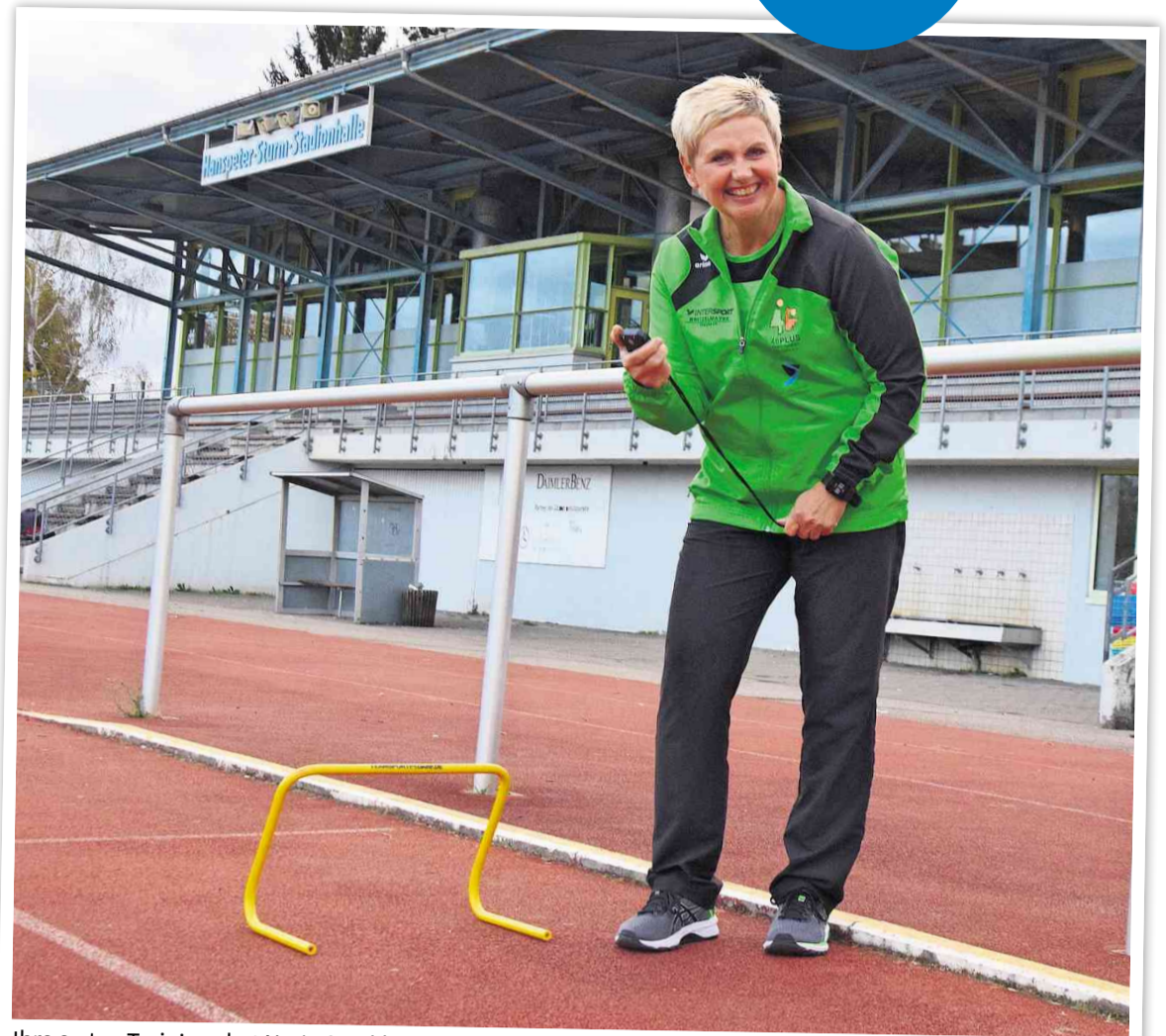
Das gilt auch für ihre FIT-Truppe. Dort läuft sie auch mal mit, wenn sie Abzeichen abnimmt. Motivieren liegt ihr im Blut. „Durch die Sportgruppe sind schon viele Freundschaften entstanden.“ Die Athleten mit und ohne Handicap seien ein starkes Team geworden, verabredeten sich auch abseits des Sportplatzes: „Noch viel schöner: Es haben sich die ersten Pärchen gefunden!“

Privatinitiativen. Wir stellen die Helden des Alltags vor und fragen sie auch, was Heimat für sie heißt und was der Ort, in dem sie leben, ihnen bedeutet.

**Wann?** Die Serie Heimspiel erscheint jeden Mittwoch.

## Unsere neue Serie

**Stichwort** In der Serie Heimspiel stellen wir Personen vor, die sich im Verbreitungsgebiet der Kornwestheimer Zeitung für ihre Mitmenschen engagieren und so das Miteinander stärken. Ganz egal, ob nun in Vereinen, Kirchen, Organisationen oder in



Ihre ersten Trainings hat Natja Stockhause schon als 17-Jährige angeleitet.

Foto: Mostbacher-Dix

## Fragebogen

Heimat ist für mich...

... das Gefühl von Vertrautheit! Es ist schön, durch die Stadt zu laufen, bekannte Menschen zu treffen, sich einfach freundlich zuzuwinken und kurz miteinander zu plaudern.

Kornwestheim bedeutet mir ...

... viel als Sportstadt: Der Vereinssport hat mein Leben sehr geprägt, meine Persönlichkeit gestärkt, neue Wege eröffnet und unvergessliche Momente beschert.

Am besten lernt man die Stadt kennen, indem...

... man über die umliegenden Feldwege joggt, um einen wunderbaren Blick auf die Stadt zu werfen.

Zu meinen Lieblingsorten daheim gehören...

... das Stadion, wo ich seit über 40 Jahren einen Teil meiner Freizeit verbringe. Dort traf ich meinen Mann, unsere beiden Kinder waren schon als Babys im Training dabei.

Das schätze ich besonders an der Kommune und ihren Menschen:

Die Vereinslandschaft von Sport und Kultur ist bedeutend. Ich habe viel entgegenkommen und Offenheit für mein Engagement erfahren.

Allerdings gibt es auch Dinge, die sich ändern sollten, beispielsweise:

Inklusion sollte selbstverständlich werden, nicht nur im Sport. Den Eltern muss der Weg zu mehr Inklusion für ihre Kinder vereinfacht werden mit weniger aufwendigen Formalitäten und mehr professioneller Unterstützung.

Die Nummer 1\*  
in Kornwestheim

Die Nummer 1 in Kornwestheim\* zu sein, ist eine Auszeichnung, die Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns Tag für Tag neu verleihen.

Dafür möchten wir Ihnen danken. Ihr Vertrauen verstehen wir als Auftrag, für Sie unser Bestes zu geben. Wir lieben es, für Sie eine Zeitung zu machen, die Sie informiert, die Sie unterhält und auf die Sie sich verlassen können. Unsere Leidenschaft gilt den Fakten – und das bereits seit 114 Jahren. Unsere Heimat ist Kornwestheim. Als einziger Verlag sind wir mit einer eigenen Lokalredaktion in der Stadt vertreten. Wir sind amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadt Kornwestheim und des Landkreises Ludwigsburg. Wir stellen den hiesigen Vereinen und Institutionen mit unserem Schaukasten eine eigene regionale Plattform für die Berichterstattung zur Verfügung und öffnen dem Lokalsport unsere Seiten. Wir berichten aus der kleinen und großen Welt, ob von der anderen Straßenseite oder aus fernen Ländern. Wir liefern Ihnen Tag für Tag gut recherchierte, nachrichtenstarke, spannende und meinungsbildende Artikel. Das ist unser Geschäft. Für Sie. Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

[www.kornwestheimer-zeitung.de](http://www.kornwestheimer-zeitung.de)

\*Basierend auf verkaufter Auflage Quelle: IVW-Verbreitungsanalyse 2022



KORNWESTHEIMER  
ZEITUNG